Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 46 (1948)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie : Einladung zur XXI. Hauptversammlung = Société suisse de photogrammétrie : convocation à la XXIe assemblée générale

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

V. Hochschulkurs für Photogrammetrie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich

Nach elfjährigem Unterbruch wird die ETH. in Zürich im März–April 1948 wieder einen Hochschulkurs für Photogrammetrie organisieren.

Für die Durchführung des Kurses, der von Prof. Dr. M. Zeller geleitet wird, stehen sämtliche Instrumente und Geräte des Photogrammetrischen Institutes, d. h. drei Feldausrüstungen, ein Stereokomparator, drei Auswertegeräte und ein Entzerrungsgerät zur Verfügung. Fliegerkammern und Reihenbildner werden zu Demonstrationszwecken von der Verkaufs-AG. Hch. Wild bereitgestellt.

Mit Rücksicht auf die zu erwartenden Kursteilnehmer wird der Unterricht in deutscher, französischer und englischer Sprache erteilt, unter Anlehnung an das bei Orell Füßli in Zürich erschienene „Lehrbuch der Photogrammetrie" von Prof. Dr. M. Zeller. Außer den Vorlesungen, Demonstrationen und Übungen sind verschiedene Fachvorträge über aktuelle Fragen der Luftphotogrammetrie, sowie einige Exkursionen vorgesehen.

Der *erste Teil* (vom 1. bis 27. März 1948) bezweckt die Einführung in das Gesamtgebiet der photogrammetrischen Methoden und deren Anwendung, wogegen der *zweite Teil* in erster Linie der praktischen Ausbildung dient, mit ergänzenden Vorlesungen über Fehlertheorie, Instrumentenbau und über die neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Lufttriangulation.

Das Kursgeld beträgt für den ersten Teil Fr. 200.—, für den zweiten Teil Fr. 300.—. Die Anmeldung für den Besuch des zweiten Teiles setzt indessen den Besuch des ersten Teiles voraus, sofern eine entsprechende Ausbildung nicht schon vorhanden ist. — Anmeldungen sind bis spätestens 15. Januar 1948 an Prof. Dr. M. Zeller, ETH., zu richten.

Conférences professionnelles

Le compte rendu des conférences professionnelles organisées par la Société vaudoise des géomètres officiels, le 29 novembre 1947, paraîtra dans un prochain numéro. *Ls. H.*

Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie

Einladung zur XXI. Hauptversammlung

auf Samstag, den 14. Februar 1948, 14.15 Uhr im Restaurant Bürgerhaus, Neuengasse 20, in Bern

Traktanden:

1. Abnahme des Protokolls der Versammlung vom 8. Nov. 1947
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Rechnungsbericht und Abnahme der Jahresrechnung
4. Festsetzung des Jahresbeitrages
5. Mitteilungen des Vorstandes
6. Umfrage

Im Anschluß erstatten die Referenten der Kommissionen für den Kongreß Bericht über ihre an die Kommissionspräsidenten gesandten Rapporte. Diskussion.

Gäste sind zum Vortrag freundlich eingeladen.

Bern, den 30. Dezember 1947. *Der Vorstand der S. G. P.*

Société suisse de Photogrammétrie

Convocation à la XXIe assemblée générale

pour samedi, 14 février 1948, 14 h 15, au Restaurant Bürgerhaus, Neuengasse 20 à Berne

Ordre du jour:

1. Procès-verbal de l'assemblée du 8 novembre 1947
2. Rapport sur l'activité du comité
3. Approbation des comptes 1947
4. Cotisation 1948
5. Communications du comité
6. Propositions individuelles

Les rapporteurs des commissions pour le congrès liront leurs rapports envoyés aux présidents des commissions. Discussion.

Les amis de la société sont les bienvenus.

Berne, le 30 décembre 1947. *Le comité de la S. G. P.*

Buchbesprechung

Martin Strübin, Die Kreuzsteine im alten Basel.

Im Kommissionsverlag der Buchhandlung Gemuseus in Basel erschien vor einigen Wochen ein interessantes kleines Büchlein, betitelt „Die Kreuzsteine im alten Basel".

Der Verfasser erläutert darin die Entstehung und Bedeutung der Kreuzsteine. Die Kreuzsteine wurden erstmals im 12.–13. Jahrhundert um die Bannmeile der befestigten Städte gesetzt und grenzten den Marktfrieden, das heißt den Machtbereich des kirchlichen Stadtoberhauptes ab. Sie waren an den wichtigsten Zugangsstraßen aufgestellt, meist 120 bis 140 cm lang, von rechteckigem Querschnitt und trugen auf ihren Breitflächen je ein großes gehauenes Kreuz auf einem Dreiberg. In Basel wurden bis heute vier solcher Kreuzsteine aufgefunden und im Museum deponiert. Ähnliche Steine konnten in Zürich (Kreuzplatz) und in anderen Städten festgestellt werden.

Neben diesen großen Kreuzsteinen außerhalb der befestigten Stadtzone, bestand überall noch eine weitere Gruppe von Hoheitsmarken, die sogenannten „Kleinen Kreuzsteine". Diese meist an den Wegscheiden in unmittelbarer Nähe der Stadtbefestigungen angeordneten „Kleinen Kreuzsteine" standen alle auf einem großen Kreis, dessen Zentrum in Basel im Bischofshof, in Zürich ungefähr beim Rathaus lag. Der Kreisdurchmesser ist für beide Städte gleich groß, nämlich 2220 m und entspricht genau einem uralten keltischen Wegmaß, der Leuga.

Das kurzweilige Büchlein enthält aufschlußreiche Tatsachen und Berichtsauszüge aus dem Mittelalter, sowie ein reichhaltiges Quellenverzeichnis.

E. Bachmann.